



INTERNATIONALISIERUNGSSTRATEGIE

- Hochschule Düsseldorf

VORWORT DER PRÄSIDENTIN

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Hochschulangehörige,**

mit der Internationalisierungsstrategie der HSD wird die im Hochschulentwicklungsplan 2012 – 2016 verankerte strategische Leitlinie der „Internationalisierung“ vertieft und weiterentwickelt. Nach einem hochschulinternen Konsultations- und Beteiligungsprozess hat das Präsidium im November 2015 die Kurzfassung der umfangreichen Internationalisierungsstrategie beschlossen. Die ausführlichen und detaillierten Ergebnisse der zuvor durchgeführten Bestimmung des Status quo sowie die Ergebnisse der Stärken- und Schwächenanalyse werden als hochschulinterner Prozess hier nicht abgebildet. Die vorliegende Kurzfassung fokussiert die nach dem Gegenstromprinzip hervorbrachten, wesentlichen Resultate zur Internationalisierung.

Vorgestellt werden

- die Bedeutung der Internationalisierung für den Hochschulbereich,
- die Facetten der Internationalisierung und deren Bedeutung für die Hochschule Düsseldorf sowie
- die priorisierten Ziele und Maßnahmen, die für die Hochschule abgeleitet wurden.

Auf der Basis der bereits erzielten, guten Ergebnisse in einzelnen Facetten der Internationalisierung, ist es ein Anliegen der Hochschulleitung, das Profil der Hochschule Düsseldorf im Bereich der Internationalität als Ganzes zu stärken, um die HSD als eine weltoffene Hochschule zu positionieren, in der das „voneinander lernen“ auch im internationalen Kontext im Vordergrund steht.



Prof. Dr. Brigitte Grass

1. BEDEUTUNG DER INTERNATIONALISIERUNG FÜR DEN HOCHSCHULBEREICH



Fig. 1

Gesellschaftliche Entwicklungen und sozialer Wandel sind zunehmend von grenzüberschreitenden Prozessen und Phänomenen geprägt. Die Europäisierung und Globalisierung politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Dimensionen gesellschaftlichen Lebens sind durchgreifend und unumkehrbar, aber gestaltbar. Globale und supranationale Prozesse zeigen täglich ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft. Soziale Probleme und gesellschaftliche Phänomene sind nicht mehr allein auf nationaler Ebene begreifbar, geschweige denn lösbar, wie die aktuelle Flüchtlingsthematik anschaulich verdeutlicht.

Die zunehmende weltweite Vernetzung stellt auch den Hochschul- und Wissenschaftsbereich als bildungs- und gesellschaftspolitische Akteure vor große Herausforderungen. Hochschulen sind zukünftig mehr denn je gefordert, Globalisierungs- und Europäisierungsprozesse kritisch zu begleiten und Studierende durch die Verankerung globalen Lernens im Studiums zu befähigen, die komplexen Wirkmechanismen zu durchschauen, sich kritisch zu positionieren und angemessen zu reagieren.

Um am weltweiten Bildungsmarkt teilnehmen zu können, müssen Hochschulen ein internationales Profil entwickeln. Diese Forderung nach Internationalisierung wird zwar aus den Fachbereichsblickwinkeln jeweils etwas anders begründet, die Richtung ist aber immer die Gleiche: Internationalisierung erweitert den Horizont, fördert die Begegnung mit anderen Kulturen und die Toleranz für Andere, bringt neue Einsichten und stellt daher eine Bereicherung dar.

2.

FACETTEN DER INTERNATIONALISIERUNG DER HOCHSCHULE DÜSSELDORF

Internationalisierung hat viele Gesichter und bietet unterschiedliche Möglichkeiten an. Dabei können drei wesentliche Perspektiven eingenommen werden:

1. Facetten der Internationalität aus Studierendenperspektive

2. Facetten der Internationalität aus Personalperspektive

3. Facetten der Internationalität aus der Forschungsperspektive

Perspektive Studierende:

Die in den Jahren 2014 und 2015 durchgeführte Analyse zur Internationalität der Hochschule Düsseldorf zeigt, dass die HSD im Vergleich zu anderen großen Fachhochschulen in Deutschland einen relativ hohen Anteil an internationalen Studierenden aufweist. Hingegen besteht bei der Anzahl der Gaststudierenden und Outgoing Students wie auch bei den internationalen Studienangeboten Entwicklungsbedarf.

Perspektive Personal:

Die Hochschule verfügt über eine überdurchschnittliche Anzahl an Lehrenden sowie Beschäftigten mit einem ausländischen Pass. Sie verfügt über mannigfaltige Kooperationsbeziehungen zu Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Institutionen in der ganzen Welt. Der Standort der Hochschule liegt in Düsseldorf, im Zentrum einer der am dichtesten besiedelten Regionen Europas mit starken internationalen Bezügen. Die Mobilität der Mitarbeitergruppe und der Lehrenden muss allerdings noch erhöht werden.

Perspektive Forschung und Transfer:

Die vielfältigen Kooperationsbeziehungen zu ausländischen Hochschulen müssen für die Forschung, die Teilnahme an europäischen Förderprogrammen der Forschung und auch für kooperative Promotionen ausgeschöpft werden.

Die Internationalisierungsstrategie der HSD greift diese drei dargestellten Perspektiven sowie die vorhandenen Stärken auf und zielt insbesondere darauf ab, das internationale Potenzial der Hochschule zu aktivieren, zu fördern und somit nutzbar zu machen.

Im Fokus der Strategie stehen deshalb folgende Ziele und Maßnahmen:

- Ausbau der Internationalität in den bestehenden sowie in den neu zu entwickelnden Studiengängen und hieraus entwickelten Forschungsaktivitäten. Als Maßnahmen der Internationalisierung sind beispielsweise die Einrichtung von Mobilitätsfenstern, die eine curricular integrierte und deshalb vollständig anrechenbare Auslandsphase ermöglichen, wie auch der Aufbau eines englischsprachigen Angebots an Lehrveranstaltungen zu nennen.
- Verbesserung der Studienbedingungen für die ausländischen Studierenden und deren bessere Integration.
- Sensibilisierung der Lehrenden für die Bedeutung und die Implementierung von internationalen Aspekten in Lehre und Forschung.
- Erhöhung der interkulturellen und internationalen, auch sprachlichen Kompetenzen, des wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Personals im Lehrbetrieb und in beratenden Bereichen.
- Analyse der bestehenden Kooperationen im Hinblick auf quantitative und strategische Aspekte mit dem Ziel des Ausbaus fester Partnerschaften für Studium, Lehre und Forschung.

Abhängig vom Umsetzungserfolg, strebt die Hochschule die Durchführung des Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ – ein Projekt der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) – in den nächsten Jahren an.

3. STRATEGISCHE ZIELE UND MASSNAHMEN DER INTERNATIONALISIERUNG

Vor dem Hintergrund der Fülle möglicher strategischer Zielsetzungen, haben sich die Verantwortlichen der Hochschule auf folgende Ziele verständigt, die vorrangig verfolgt werden sollen:

3.1 Stärkung der Internationalisierung vorhandener und zukünftiger Studiengänge

Ziel

Eine wesentliche Säule einer international agierenden Hochschule sind attraktive internationale, fremdsprachige Studienangebote.

Ziel der HSD ist es, die Internationalität der bereits angebotenen Studiengänge zu erhöhen. Darüber hinaus strebt die HSD an, ihr bisheriges Studienangebot um neue internationale Studiengänge zu erweitern.

Maßnahmen

– In den Studienverlauf werden Mobilitätsfenster integriert, die die Studierenden entweder für ein Studium an einer ausländischen Partnerhochschule oder für ein Praktikum bzw. Praxissemester in einem ausländischen Unternehmen bzw. einer ausländischen Einrichtung nutzen können.

- Es werden vor- und nachbereitende Maßnahmen zu Auslandsaufenthalten angeboten.
- Alle Modulbeschreibungen werden ins Englische übersetzt und auf der Internetseite der HSD veröffentlicht.
- Die Fachbereiche bieten dort vermehrt englischsprachige Veranstaltungen an, wo es für Gaststudierende bzw. die internationale Qualifikation erforderlich ist.
- Zur Förderung des Austausches werden Förderprogramme des DAAD in Anspruch genommen: Förderung von Doppelabschlussprogrammen, Bachelor-Programm.
- Die Fachbereiche der HSD entwickeln vereinzelt neue gemeinsame internationale Curricula mit ausländischen Partnerhochschulen für innovative Bachelor- und Masterstudiengänge (Doppelabschlüsse).
- Professorinnen und Professoren sowie Beschäftigte, die in der Lehre oder in betreuenden oder beratenden Bereichen tätig sind, erhalten – sofern erforderlich Fremdsprachliche Fort- und Weiterbildungen.
- Die englischsprachige HSD-Webseite wird fortlaufend erweitert und mit ausführlichen Informationen zu den internationalen Studienangeboten angereichert.
- Es erfolgt eine Überarbeitung der Curricula hinsichtlich international vergleichbarer Themen und die Aufnahme von internationaler Fachliteratur.

3.2 Integration internationaler Studierender als Daueraufgabe

Ziel

Die HSD hat sich zum Ziel gesetzt, die internationalen Studierenden durch Information, Beratung und sprachliche Förderung so zu unterstützen, dass die durchschnittliche Studiendauer verkürzt werden kann. Die internationalen Studierenden werden beim Übergang vom Studium in den Beruf durch entsprechende Beratungs- und Schulungsangebote unterstützt.

Maßnahmen

- Einrichtung und Ausbau des Mentorinnen- und Mentoren- bzw. Patenschaftsprogramms für internationale Vollzeit- und Gaststudierende sowie auch für geflüchtete Menschen.
- Nicht wissenschaftliches und wissenschaftliches Personal werden – sofern sie in der Lehre und/oder in beratenden Bereichen tätig sind – in Fort- und Weiterbildungen für die besonderen Bedürfnisse dieser Studierendengruppe sensibilisiert.
- Die Hochschulleitung benennt auf Empfehlung der Diversity-Kommission eine Ansprechperson bzw. eine Ansprechstelle für Studierende mit Migrationshintergrund. Die Ansprechperson oder Ansprechstelle erarbeitet ein spezifisches Konzept, passend zum Bedarf der Studierenden. Ein entsprechendes Angebot an Veranstaltungen und Maßnahmen wird aufgebaut.
- Workshops, Trainings und Beratungsangebote werden nach Möglichkeit so erweitert, dass internationale Studierende diese wahrnehmen bzw. nutzen können.



Fig. 2

Fig. 3



3.3 Sensibilisierung der Lehrenden für die Bedeutung der Internationalisierung

Ziel

Internationalität beinhaltet auch die Frage der Pflege von wichtigen Kooperationen und damit verbunden auch die Herausforderung, mit Menschen aus anderen Kulturen, deren Werthaltungen, Rollenverständnissen und Gewohnheiten produktiv umzugehen. Die Hochschule beteiligt sich an wissenschaftlichen Kooperationen und bietet interkulturelle Trainingsmodule an.

Maßnahmen

- Die Hochschulleitung schafft Anreize für Lehrende, Auslandsaufenthalte im Rahmen des ERASMUS+-Programms wahrzunehmen.

- Die Hochschulleitung initiiert eine Reihe von wissenschaftlichen Vorträgen zum Thema „Internationalisierung von Hochschulen“, bei denen ausgewiesene Fachleute über die Vorzüge und Herausforderungen von Internationalität und Internationalisierung in all ihren Aspekten informieren. Eine mögliche Veranstaltung wird im Rahmen der Vortragsreihe „Horizonte erleben“ angeboten.

- Die Beteiligung an internationalen wissenschaftlichen Kooperationsprojekten und internationalen, wissenschaftlichen Austausch- und Besuchsprogrammen wird gefördert.

3.4 Erhöhung der internationalen und interkulturellen Kompetenz beim wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Personal

Ziel

Neben der Professorenschaft trägt das wissenschaftliche und Nicht wissenschaftliche Personal wesentlich zum Gelingen der Internationalisierung bei. Ziel ist es, die Beschäftigten, die Beratungsleistungen für internationale Studierende erbringen, in den Prozess der Internationalisierung einzubinden und dafür die sprachlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Maßnahmen

- Erfassung der Mehrsprachigkeit der Beschäftigten und Nutzung dieses Potentials für Beratungsangebote.

- Das Fort- und Weiterbildungsangebot der HSD wird um interkulturelle Trainings, Ländervorträge, Trainings zum Konfliktmanagement und spezielle Fremdsprachenangebote – insbesondere in englischer Sprache – erweitert.

- Externe Fort- und Weiterbildungsangebote, wie beispielsweise Sprachetrainings der DAAD-Akademie, werden für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studienberatung und Studienbüros genutzt.

- Hochschulangehörige mit internationalen Bezügen werden ermutigt, Auslandsaufenthalte bei Partnerhochschulen durchzuführen und internationale Tagungen zu besuchen.

- Entwicklung von Veranstaltungsreihen zur Integration von geflüchteten Menschen im Studium.

3.5 Evaluation der bestehenden Hochschulpartnerschaften

Ziel

Die große Anzahl von internationalen Kooperationspartnern, die mit der HSD im Austausch stehen, werden hinsichtlich quantitativer und strategischer Gesichtspunkte evaluiert. Der daraus zu gewinnende hochschulweite Überblick soll genutzt werden, um einerseits potenzielle Synergien erkennen zu können sowie andererseits Gebiete mit geringen Austauschbeziehungen zu lokalisieren mit dem Ziel, neue Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.



Fig. 4

Maßnahmen

– Es erfolgt eine Bestandsaufnahme der Partnerschaften sowie eine Evaluation hinsichtlich der Qualität des Austausches unter Berücksichtigung der fachbereichsbezogenen Anforderungen und von Zielregionen.

- Die Kooperationspartner werden mit dem Ziel der Erweiterung des Kooperationsfeldes (andere Fachbereiche, Institute und Forschungseinrichtungen) untersucht, um so zu strategischen Partnerschaften, also einer strukturierten Zusammenarbeit auf Hochschulebene, zu gelangen.
- Für die Akquise neuer Hochschulpartner in Zielregionen nehmen die Fachbereiche der HSD gezielt Gelegenheiten wahr, um mit potenziellen Partnerhochschulen Kontakt aufzunehmen. Für die Evaluierung werden die Instrumente, die von der HRK und der Kultusministerkonferenz (KMK) zur Verfügung gestellt werden, genutzt (Hochschulkompass, Datenbank anabin, internationale Forschungsplattformen).
- Die Anbahnung von lohnenswerten Kontakten, Kooperationen, Reisen zu Partnerhochschulen in Zielregionen, die für die gesamte Hochschule von Interesse sind, werden von der Hochschulleitung besonders gefördert.

BILDVERZEICHNIS

- Fig. 1 Studierende der Universität Larbi ben M'Hidi in Oum El Bouaghi, Algerien, besuchen im Rahmen einer DAAD-Studienreise die HSD am 6.4.2016
Foto: International Office, 2016
- Fig. 2 Internationaler Tag Studieren im Ausland
Foto: International Office, 2014
- Fig. 3 Incomings im Sommersemester 2016
Foto: International Office, 2016
- Fig. 4 Internationaler Tag Studieren im Ausland
Foto: International Office, 2014

IMPRESSUM

Herausgeberin

Die Präsidentin der Hochschule
Düsseldorf
Prof. Dr. Brigitte Grass

Adresse

Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Redaktion

Dipl.-Päd. Oliver Bluszcz-Weinem

Gestaltung und Realisation

Isabell Viehmann



INTERNATIONALIZATIONSTRATEGY

- Hochschule Düsseldorf

FOREWORD BY THE PRESIDENT

**Dear Ladies and Gentlemen,
dear Members of the University,**

The Internationalization Strategy of Hochschule Düsseldorf - University of Applied Sciences (HSD) consolidates and develops further the strategic principle of “Internationalization” anchored in the 2012-2016 University Development Plan. Following an internal participatory process of consultation, in November 2015 the University’s Executive Board approved the abridged version of HSD’s extensive Internationalization Strategy. The comprehensive and detailed results gained beforehand when determining the University’s status quo and the outcome of a strengths and weaknesses analysis are not presented here. This abridged version concentrates on the key results with regard to internationalization, which were generated in the framework of a top-down and bottom-up approach.

The following themes are presented:

- Significance of internationalization for higher education
- Facets of internationalization and its importance for Hochschule Düsseldorf - University of Applied Sciences
- Priority objectives and measures derived for the University

On the basis of the good results already achieved in individual facets of internationalization, one of University management’s concerns is to strengthen the profile of Hochschule Düsseldorf - University of Applied Sciences in the area of internationalization as a whole in order to position HSD as a globally minded university, at which “learning from one another” is paramount in an international context too.



Prof. Dr. Brigitte Grass

1. SIGNIFICANCE OF INTERNATIONALIZATION FOR HIGHER EDUCATION



Fig. 1

Societal developments and social change are increasingly shaped by cross-border processes and phenomena. The Europeanization and globalization of the political, economic, social and cultural dimensions of societal life are radical and irreversible, but they can be influenced. Global and supranational processes show their impact on society on a daily basis. Social problems and societal phenomena are no longer understandable – let alone solvable – solely at national level, as the current refugee issue clearly illustrates.

Increased networking worldwide poses great challenges for universities and research institutes too as key players in education and social policy. Universities will in future be called upon more than ever before to keep a close eye on globalization and Europeanization processes and to enable students, by embedding global learning in their studies, to interpret complex mechanisms, adopt a critical approach and react in a pertinent manner.

In order to participate in the global education market, universities must develop an international profile. Although the individual faculties justify this demand for internationalization from slightly different perspectives, the overall school of thought is, however, always the same: Internationalization broadens horizons, fosters an encounter with other cultures and tolerance towards others, provides new insights and is thus an enrichment.

2. FACETS OF INTERNATIONALIZATION AT HOCHSCHULE DÜSSELDORF - UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Internationalization has many faces and offers a variety of opportunities. The following three main aspects can be considered:

1. Facets of internationalization from a student perspective

2. Facets of internationalization from a staff perspective

3. Facets of internationalization from a research perspective

Student perspective:

The analysis of the internationality of Hochschule Düsseldorf - University of Applied Sciences undertaken in 2014 and 2015 shows that HSD has a relatively high ratio of international students in comparison to other large universities of applied sciences in Germany. By contrast, there is room for improvement in the number of visiting students and outgoing students as well as with regard to international study programmes.

Staff perspective:

The University has an above-average number of teaching and other staff with a foreign passport. It maintains a wide variety of alliances with universities, research facilities and other institutions around the whole world. The University is located in Düsseldorf, at the centre of one of Europe's most densely populated regions with strong international links. However, the mobility of teaching and other staff still needs to be increased.

Research and transfer perspective:

The many and varied alliances with foreign universities must be maximized for the purpose of research, participation in European research funding programmes and cooperative doctoral programmes.

HSD's Internationalization Strategy takes into account these three perspectives as well as existing strengths. It aims especially to activate and enhance the University's international potential and thus harness it. As a consequence, the strategy focuses on the following objectives and measures:

- Expansion of internationality in existing study programmes and in programmes yet to be developed as well as in research activities resulting from them. Internationalization measures are, for example, the introduction of mobility windows which allow a period abroad and can be credited in full as they are an integral part of the curriculum, as well as the development of English-taught courses.
- Improvement of study conditions for foreign students and better integration of these students.
- Sensitizing of teaching staff towards the significance and implementation of international aspects in teaching and research.
- Enhancing of the intercultural and international skills, including language proficiency, of academic and non-academic personnel in teaching and advisory capacities.
- Analysis of existing alliances with regard to quantitative and strategic aspects, with the objective of further developing strong alliances in the areas of study, teaching and research.

The University intends, depending on the degree of success achieved in the implementation of these measures, to carry out the “Internationalization of Universities Audit”, an initiative of the German Rectors’ Conference, in the coming years.

3. STRATEGIC OBJECTIVES AND MEASURES

Against the backdrop of an abundance of possible strategic goals, the parties responsible at the University have agreed on the following objectives, which are to be pursued as a matter of priority:

3.1 Strengthening of internationalization in current and future study programmes

Objective

A key pillar of an internationally active university is attractive, international study programmes taught in foreign languages. HSD's objective is to raise the internationality of the study programmes already offered. In addition, HSD aims to expand its existing syllabus with new international study programmes.

Measures

– Integration of mobility windows into study programmes, which students can use either to study at a partner university abroad or for an internship or practical semester in an enterprise or institution abroad.

- Preparatory and follow-up measures for visits abroad.
- Translation of all module descriptions into English and publication on the HSD website.
- More English-taught courses offered by the faculties in areas relevant for visiting students and/or international qualifications.
- Utilization of DAAD support programmes to foster exchange: Support for double/joint degree programmes, Bachelor+ programme.
- Development by HSD's faculties of a limited number of new joint international curricula with partner universities abroad for innovative Bachelor and Masters study programmes (double/joint degree).
- If required, further training in foreign languages for professors as well as other staff involved in teaching or in a supervisory or advisory capacity.
- Continuous development of HSD's English-language website, augmented with detailed information on its international study programmes.
- Review of all curricula with regard to internationally comparable topics and inclusion of international specialist literature.

3.2 Integration of international students as a continuous task

Objective

HSD has set itself the objective of supporting international students by providing information, advice and language training in such a way that the average period of study can be shortened. International students are assisted in the transition from studies to career through appropriate advice services and training measures.

Measures

- Establishment and further development of the mentoring and buddy programmes for international full-time and visiting students as well as for refugees.

- Sensitizing of non-academic and academic personnel – insofar as they are involved in teaching and/or an advisory capacity – towards the special requirements of these student groups in the framework of further training.

- Upon the recommendation of the Diversity Commission, nomination by the Executive Board of a contact person or a contact point for students from a migrant background. Development by the contact person or contact point of a concrete concept consistent with student requirements. Development of a range of suitable events and measures.

- Where possible, expansion of workshops, training measures and advisory services so that international students can use them.



Fig. 2

Fig. 3



3.3 Sensitizing of teaching staff towards the significance of internationalization

Objective

Internationality also includes the cultivation of important alliances and in this context the challenge too of interacting in a productive way with people from different cultures, their values, role perception and habits. The University engages in academic alliances and offers intercultural training modules.

Measures

- Provision by University management of incentives for teaching staff to spend a period abroad in the framework of the ERASMUS+ programme.

- Launch by University management of a series of academic lectures on the topic of “Internationalization of Higher Education”, at which known experts present the advantages and challenges of internationality and internationalization in all their facets. One such lecture could take place in the framework of the “Horizonte Erleben” lecture series.

- Fostering of participation in academic cooperation projects as well as in academic visit and exchange programmes at international level.

3.4 Raising of international and intercultural skills amongst academic and non-academic personnel

Objective

Alongside the professors, academic and non-academic personnel make a major contribution to successful internationalization. The objective is to integrate staff who provide advisory services for international students into the internationalization process and lay the necessary foundation regarding their foreign-language proficiency.

Measures

- Documentation of employees' multilingual skills and utilization of this potential for the University's advisory services.

- Expansion of HSD's further training offer to include intercultural training measures, country presentations, conflict management training and special foreign-language courses, in particular in English.

- Use of external further training measures, such as language courses by the International DAAD Academy, for staff in the Student Support Center.

- Encouragement of University members with international contacts to visit partner universities and attend international congresses.

- Development of activities and events to help integrate refugees at the University.

3.5 Evaluation of existing university alliances

Objective

The large number of cooperation partners engaged in an exchange with HSD will be evaluated under consideration of quantitative and strategic aspects. The resulting University-wide overview will be used on the one hand to identify potential synergies and on the other hand to detect areas with a limited level of exchange with the objective of exploring new opportunities for cooperation.



Fig. 4

Measures

– Inventory of alliances and evaluation in terms of the quality of the exchange under consideration of faculty-related requirements and target regions.

- Assessment of cooperation partners with the objective of expanding cooperation to additional areas (other faculties, departments and research institutes) in order to arrive at strategic alliances, i.e. structured cooperation at University level.

- Acquisition of new university partners in the target regions through targeted use by HSD's faculties of opportunities to enter into contact with potential partner universities. For evaluation purposes, use of the instruments made available by the German Rectors' Conference and the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs ("University Compass", anabin database, international research platforms).

- Special encouragement by University management of efforts to initiate worthwhile contacts, alliances and visits to partner universities in target regions of interest for the entire University.

IMAGE DIRECTORY

- Fig. 1 Within a German Academic Exchange Service study trip students of the University Larbi ben M'Hidi in Oum El Bouaghi, Algeria, visit Hochschule Düsseldorf on the 6th of April 2016
Photo: International Office, 2016
- Fig. 2 International Day: Study Abroad Information
Photo: International Office, 2014
- Fig. 3 Exchange students from all over the world at HSD at the beginning of 2016 spring term
Photo: International Office, 2016
- Fig. 4 International Day: Study Abroad Information
Photo: International Office, 2014

LEGAL NOTICE

Publisher:

The President of
Hochschule Düsseldorf
- University of Applied Sciences
Prof. Dr. Brigitte Grass

Address

Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Editor:

Dipl.-Päd. Oliver Bluszcz-Weinem

Design:

Isabell Viehmann

English translation:

Sharon Alicia Oranski, Cologne

